

Folgende Workshops bieten wir an:

Für die Sekundarstufe I

Passend zum Inhaltsfeld des Kernlehrplans Geschichte: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

- Workshop **Judenverfolgung während der NS-Zeit** mit Schwerpunktsetzung **Judenverfolgung in Oberhausen**
- Workshop **Wirtschaftspolitik in der NS-Zeit** mit Schwerpunktsetzung **Zwangsarbeit**
- Workshop **Jugend in der NS-Zeit: Anpassung und Widerstand**
- Workshop : **Denkmäler, Ehrenmäler, Kriegsgedenkstätten – eine kritische Analyse von ausgewählten Oberhausener Gedenkort**
- **Geschichte bilingual** : Introduction to National Socialism, Anti-Semitism, the Holocaust and Resistance in Nazi Germany

Für die Sekundarstufe II

Passend zum Inhaltsfeld 5 des Kernlehrplans Geschichte: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

- Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa: Wirtschaftspolitik.
Workshop Wirtschaftspolitik der NS-Diktatur mit Schwerpunktsetzung Zwangsarbeit
- Workshop **Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes am Beispiel der Jugendopposition**
- Workshop **Judenverfolgung während der NS-Zeit 1933-1945** mit Schwerpunktsetzung **Judenverfolgung in Oberhausen**
- Inhaltsfelder übergreifend /Methodentraining: Workshop **Wie Bauwerke und Denkmäler Nationsbewusstsein schaffen/ Erinnerungskultur und Erinnerungspolitik in Oberhausen und der Bundesrepublik**

Weiterführende Informationen zu den einzelnen Workshops:

Sekundarstufe I

- a) Der Workshop **Judenverfolgung während der NS-Zeit** beinhaltet eine Einführung in die Entstehung jüdischen Lebens in Deutschland und Oberhausen, Einführung in die NS-Ideologie, die einzelnen Phasen der Judenverfolgung, Quellenarbeit der Schüler zu einzelnen Themenbereichen (Bild-, Text-, Filmquellen), Vorstellung der Ergebnisse im Plenum, Diskussion und Stellungnahmen zu Verantwortlichkeiten politischer Akteure und Gruppen sowie zur aktuellen Erinnerungskultur in Deutschland
- b) Der Workshop **Wirtschaftspolitik in der NS-Zeit** beinhaltet eine Einführung in die Wirtschaftspolitik des NS-Staates, einen Überblick über die Wirtschaftspolitik während des 2. Weltkrieges und das Thema Zwangsarbeit, Quellenarbeit zu den einzelnen Themenbereichen, Vorstellung der Ergebnisse im Plenum, Diskussion und Stellungnahme zu Verantwortlichkeit politischer Akteure und zur Entschädigungsfrage, Erörterung, der sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebenden historischen Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte
- c) Der Workshop **Jugend in der NS-Zeit: Anpassung und Widerstand** beinhaltet eine Einführung zu den NS-Jugendorganisationen und den Widerstandsgruppen, Beispiele aus Oberhausen, Quellenarbeit (Bild-, Text-, Filmquellen), Vorstellung der Ergebnisse im Plenum, Diskussion zu den Handlungsspielräumen unter den Bedingungen der NS-Diktatur, Erörterung, der sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebenden historischen Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte
- d) Der Workshop **Denkmäler, Ehrenmäler, Kriegsgedenkstätten – eine kritische Analyse von ausgewählten Oberhausener Gedenkort** beinhaltet eine Ortsbegehung (abhängig von Zeitvorgabe und Mobilität der Gruppe), Schülerrecherche zur Entstehung, inhaltlicher Konzeption und Wirkungsgeschichte des Gedenkortes, Stellungnahmen und Erörterung zum Wandel der Erinnerungskultur
- e) Der Workshop **Geschichte bilingual** : Introduction to National Socialism, Anti-Semitism, the Holocaust and Resistance in Nazi Germany consists of an introduction and a short museum tour, formal analysis of sources, presentation of the results and a discussion afterwards.

Sekundarstufe II

a) Der **Workshop Wirtschaftspolitik der NS-Diktatur mit Schwerpunktsetzung Zwangsarbeit**

beinhaltet eine Einführung in die NS-Wirtschaftspolitik von 1933-1945, die Arbeit mit edierten Primärquellen und Darstellungen, Vorstellung der Ergebnisse im Plenum und einer kritischen Beurteilung und Erörterung, der sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebenden historischen Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte und der Entschädigung von ehemaligen Zwangsarbeitern.

b) Der Workshop **Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes am Beispiel der Jugendopposition** beinhaltet eine Einführung in die NS-Jugendorganisationen und Widerstandsgruppen, Arbeit mit edierten Primärquellen und Darstellungen, Vorstellung der Ergebnisse im Plenum und einer Diskussion zu den Handlungsspielräumen unter den Bedingungen der NS-Diktatur. Zum Schluss soll erörtert werden, welche historische Verantwortung sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergibt. Die Schüler nehmen Stellung zu Verantwortlichkeiten politischer Akteure und Gruppen.

c) Der Workshop **Judenverfolgung während der NS-Zeit 1933-1945** mit Schwerpunktsetzung **Judenverfolgung in Oberhausen** beinhaltet eine Einführung in die NS-Ideologie, eine Übersicht über die einzelnen Phasen der Judenverfolgung, eine Einführung zur Geschichte der Juden in Oberhausen. Anschließend werden Primärquellen und Darstellungen analysiert, die Ergebnisse im Plenum vorgestellt und diskutiert, inwieweit politische Akteure und Gruppen verantwortlich zu machen sind. Schließlich folgt eine Bewertung der aktuellen Erinnerungskultur in Deutschland.

d) Der Workshop **Wie Bauwerke und Denkmäler Nationsbewusstsein schaffen/ Erinnerungskultur und Erinnerungspolitik in Oberhausen und der Bundesrepublik** beinhaltet eine Einführung in das Thema Erinnerungskultur und eine Ortsbegehung (abhängig von Zeitvorgabe und Mobilität der Gruppe) Oberhausener Gedenkorte: z.B. das Germania-Denkmal auf dem Westfriedhof in Lirich, das Ehrenmal auf der Emscherinsel, Willy Mellers „Trauernde“, Kriegsgräberstätten. Danach recherchieren die Schüler zur Baugeschichte, inhaltlichen Konzeption und Wirkungsgeschichte des Gedenkortes. Die Schüler präsentieren ihre Ergebnisse und führen unter Rückgriff auf lokale Erinnerungsorte eine Diskussion über Symbole und Rituale des Gedenkens an die Opfer der Kriege. Abschließend nehmen sie Stellung zur historischen Verantwortung für unsere Vergangenheit und den Umgang mit der deutschen Geschichte.